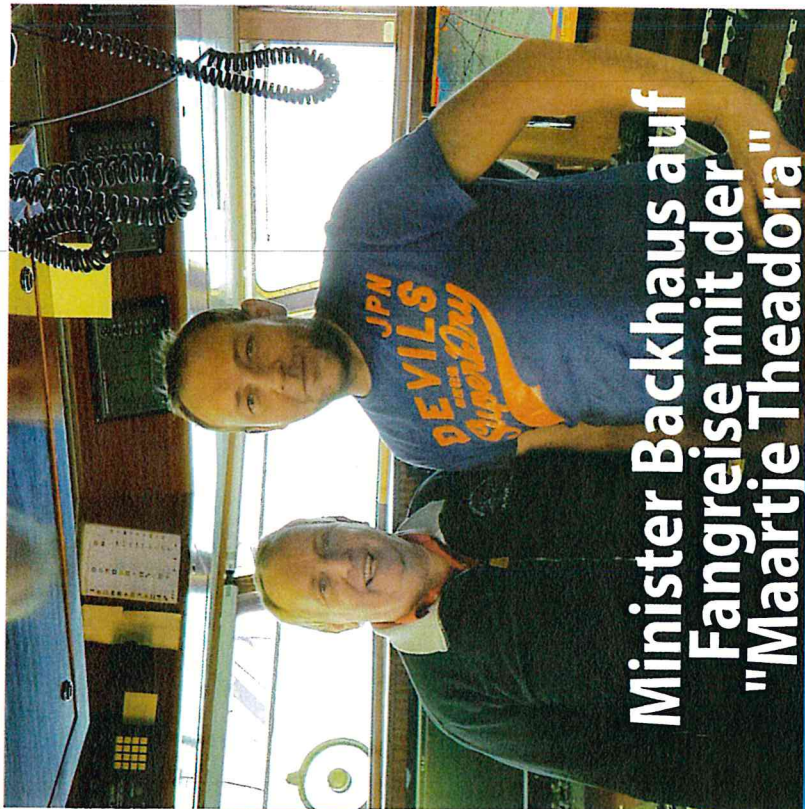


ISSN 0015-2854

1/2017

Fischerblatt



**Minister Backhaus auf
Fangreise mit der
"Maartje Theodora"**

aus dem Inhalt:

dass dies die Bestandserholung gefährde. Damit ein entsprechender Beschluss noch rechtzeitig vor Beginn der Schonzeit rechtskräftig werde, sei jetzt allerdings zügiges Handeln gefragt. „Auch wenn das im Sinne der Betroffenen an unserer Küste in diesem Fall unumgänglich ist, dürfen solche Entscheidungen in letzter Minute aber nicht zum Regelfall werden“, fordert Rodust. Weder sei es für das Europäische Parlament akzeptabel, hier Übergangen zu werden, noch seien diese kurzfristigen

Benachrichtigungen den Fischereibetrieben gegenüber fair, stellt Rodust klar.

*Pressemitteilung vom 23.01.2017,
Ulrike Rodust, MdEP*

EILMELDUNG: kurz vor Redaktionsschluss erreicht uns die Meldung, dass der Ministerrat ohne Aussprache über die Ausnahmeregelung der Dorschfischerei entschieden hat. Nähere Informationen dazu sind aktuell bei den Fischereibehörden der Bundesländer zu finden.

Auf Fangreise mit der "Maartje Theodora" im Englischen Kanal

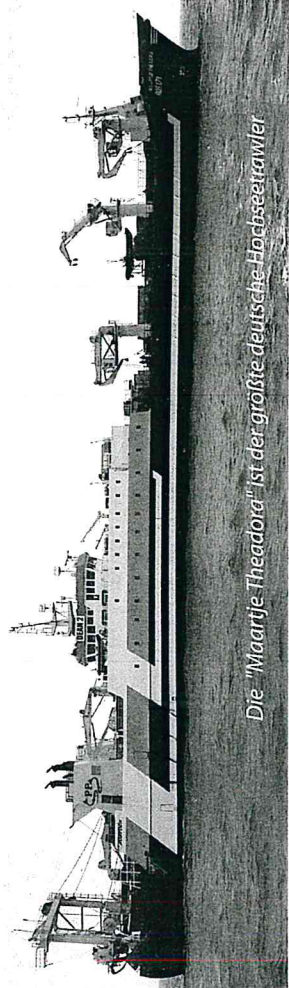
Landwirtschaftsminister Till Backhaus auf hoher See

Am 17./18. Dezember 2016 nahm der mecklenburg-vorpommersche Minister für Landwirtschaft und Umwelt, Till Backhaus, an einer Fangreise auf Hering im Englischen Kanal teil. Dies geschah auf Basis einer Einladung der Geschäftsführung und der Gesellschafter der Westbank Hochseefischerei GmbH.

Zunächst ging es mit dem PKW von Noordwijk nach Boulogne-sur-Mer. Von dort fuhr ein Lotsenboot in den Englischen Kanal,

wo die "Maartje Theodora" bereits auf die Gäste wartete. Über die Lotsenleiter ging es an Bord. Insgesamt war der Minister 24 Stunden auf dem Schiff bevor er denselben Weg wieder zurück nahm.

Auf der Reise konnte dem Minister die aktive Fischerei auf dem mit 141,80 Metern größten deutschen Hochseetrawler demonstriert werden. Das Schiff mit dem Fischereikennzeichen ROS 171 ist in Rostock registriert und fällt somit in den



Die "Maartje Theodora" ist der größte deutsche Hochseetrawler



Mit an Bord Utøe Richter, Till Backhaus, Kai-Arne Schmidt, Diederik Parlevliet, Anton van der Plas, Lebensgefährtin von Diederik Parlevliet (v.l.).

Verantwortungsbereich von Minister Backhaus.

Neben dem Minister nahmen an der Reise der CEO der Parlevliet & van der Plas Gruppe, Diederik Parlevliet, die Geschäftsführer Anton van der Plas und Uwe Richter sowie der Geschäftsführer der EO Nordsee, Kai-Arne Schmidt teil.

Die Gruppe wurde an Bord vom Rostocker Kapitän Gabor Dröse willkommen geheißen. Der Kapitän machte auf einem ersten Rundgang den Minister mit dem Schiff vertraut und stellte die Besatzung vor.

Die Fangreise fand im Englischen Kanal statt und hatte das Ziel, Laichheringskonzentrationen zu befischen. Die Herings-

6 x im Norden!



INGENIEURBÜRO HARM

Antriebstechnik GmbH • DEUTZ-Service-Partner

Helgoländer Str. 22-26 24768 Rendsburg Tel. 04331-4201-1

Norderstedt • Delmenhorst • Rendsburg • Lübeck • Rostock • Berlin

www.IBH-Power.com

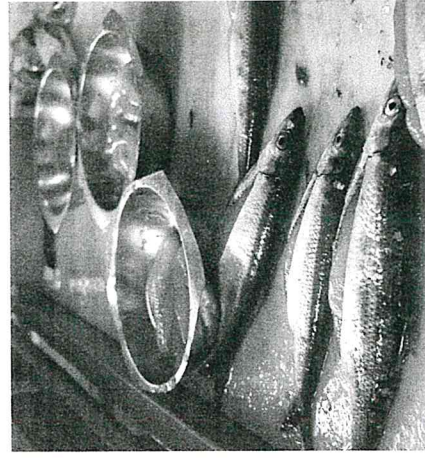




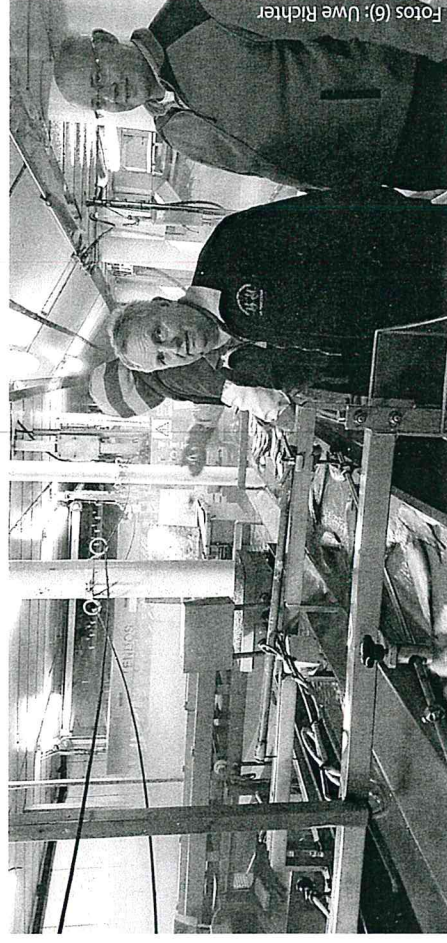
Minister Till Backhaus informiert sich auf der Brücke über die Details der anspruchsvollen Fangreise der "Maartje Theodora" im Englischen Kanal.

fischerei im Englischen Kanal stellt traditionsgemäß den Abschluss der Fische-reisaison für die pelagische Hochseefische-rei dar. Es handelt sich dabei zwar um eine Fischerei vor der Haustür, jedoch ist es für Kapitän und Mannschaft eine der anspruchsvollsten und anstrengendsten Reisen des Jahres. Das Besondere in der Laichheringsfischerei ist, dass zur Sicherung der Qualität der Heringe sehr kurze

Hols mit Schleppzeiten von 10 bis 30 Minuten ausgeführt werden und somit auch die Fangmenge pro Hol wesentlich geringer ausfällt, als auf den übrigen Reisen des Jahres. Der Hintergrund hierfür ist, dass der Hering zur Rogengewinnung in einer sehr hohen Qualität angelandet werden muss. Dabei muss sichergestellt werden, dass die Rogensäcke nicht beschädigt werden. Qualitätskontrolleure von den Kunden der



Den Heringen werden direkt an Bord die Rogensäcke entnommen. Qualitätskontrolleure der Kunden der Reederei überprüfen kontinuierlich die Qualität des Rogens direkt an Bord.



In der Produktion wie auch in allen anderen Arbeitsbereichen überzeugte das sehr gute Arbeitsklima den Landwirtschaftsminister außerordentlich.

Reederei überprüfen kontinuierlich die Qualität des Rogens an Bord. Die Rogeheringe werden vorwiegend auf dem asiatischen Markt vermarktet.

So hat die Maartje Theodora in der Zeit vom 3. bis 23. Dezember über 100 Hols gemacht und zwischen Weihnachten und Neujahr in Ijmuden 5.400 Tonnen hochwertigen MSC-zertifizierten Rogens-Hering angelandet.

Da, wie bereits erwähnt, die Maartje Theodora in den Verantwortungsbereich des mecklenburg-vorpommerschen Ministeriums fällt, jedoch nie vor der heimischen Küste fischt, bestand seitens des Ministers lange der Wunsch, die Tätigkeit der Mecklenburger Hochseefischerei einmal am eigenen Leib mitzerleben. Backhaus war wie immer äußerst wissbegierig. Er ließ sich nicht nur den technologischen Ablauf beim Aussetzen und Hieven des Fangschirrs ausführlich vom Kapitän erklären, sondern erhielt auch detaillierte Informationen zur Fangtechnik und Fangtaktik. Minister Backhaus war im Laufe seines

Besuchs auf der Maartje Theodora in allen Arbeitsbereichen des Schiffes zugegen und ließ sich von den Besatzungsmitgliedern ihre Arbeitsbereiche und Tätigkeiten genau erklären.

Der Minister war beeindruckt vom freund-schaftlichen Arbeitsklima und von den Arbeits- und Lebensbedingungen der Besatzung an Bord. Er brachte seine Wertschätzung über den harten Beruf in der Hochseefischerei zum Ausdruck. Für den jüngsten Lehrling der Hochseefischerei, welcher seine zweite Ausbildungsreise absolvierte, war es ein besonderes Highlight, dem Minister über seine Lehre zum Hochseefischer berichten zu können. Er nahm seine besten Wünsche für einen erfolgreichen Lehrabschluss dankend entgegen.

Neben der Maartje Theodora sind noch vier weitere Schiffe der Deutschen Hochseefischerei in Mecklenburg Vorpommern beheimatet. Dies sind "Annie Hillina", "Helen Mary", "Gerda Maria" und die 2015 von der Kanzlerin getaufte "Mark".